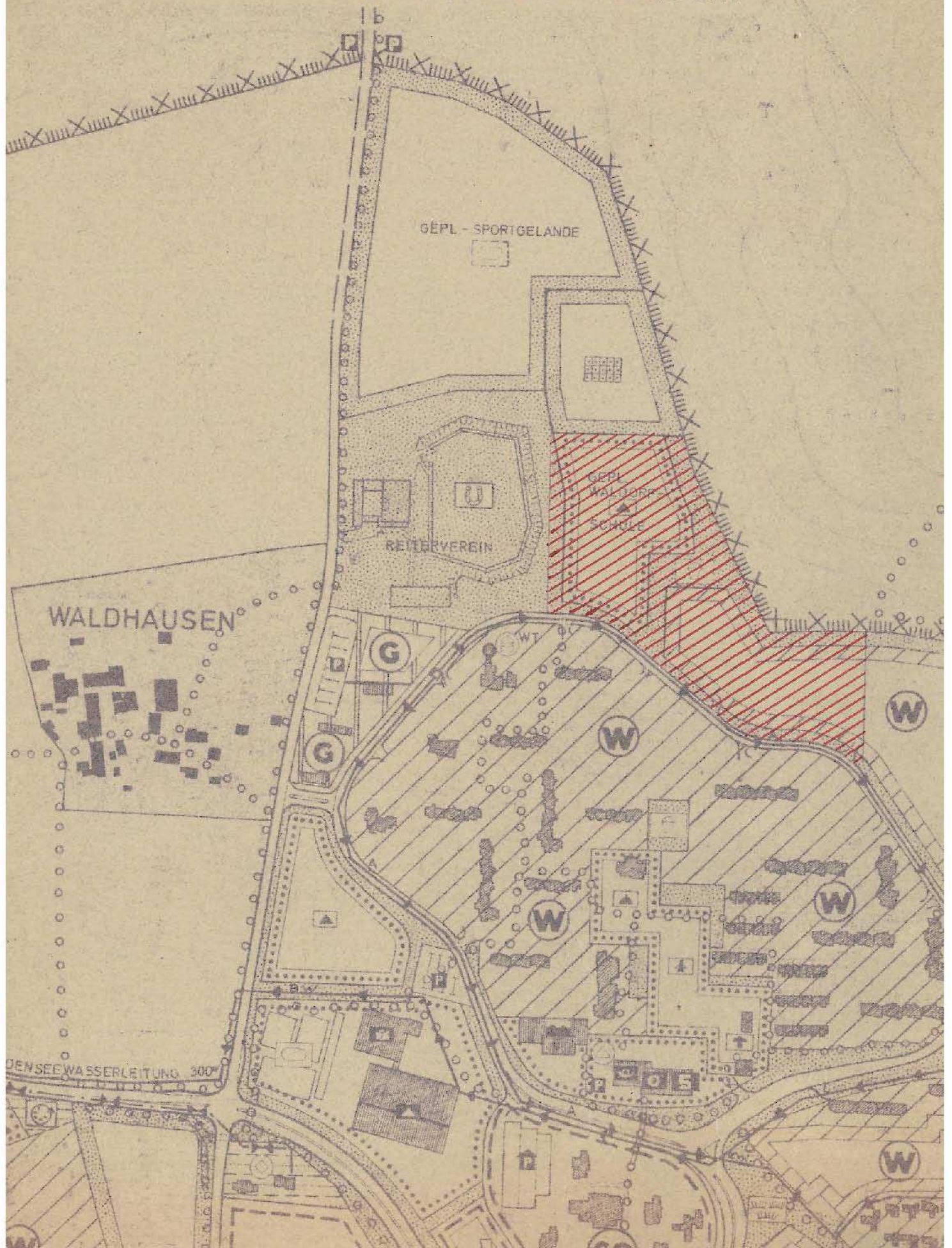


BEBAUUNGSPLAN

- ROTDORNWEG

- WALDHÄUSER OST

ÜBERSICHTSPLAN M. 1:5000 AUSZUG AUS DEM FNP ENTWURF



A. Planungsrechtliche Festsetzungen

§ 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Neufassung vom 18.8.1976 und §§ 1-23 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 26.11.1968.

1. Art und Maß der baulichen Nutzung

§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 a BBauG (a.F.) u §§ 1-21 BauNVO

Im ausgewiesenen "Grundstück für den Gemeinbedarf" sind Schule und Kindergarten zulässig.

Im "allgemeinen Wohngebiet" sind ausnahmsweise zulässige Anlagen gemäß § 4 (3) BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes. Staffeldachgeschosse gemäß § 2 Abs. 5 LBO sind nicht zulässig.

2. Bauweise

§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 b BBauG (a.F.)

Als besondere Bauweise "b" wird festgesetzt: offen, jedoch sind Gebäudelängen ~~bis zu 100 m~~ zulässig.
im Rahmen der überbaubaren Grundstücksflächen bis zu 100m zulässig.

3. Garagen und Zufahrten

§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 e BBauG (a.F.)

Soweit Flächen für Stellplätze, Garagen und deren Ein- und Ausfahrten festgelegt sind, sind sie verbindlich. Ausnahmen können zugelassen werden soweit dies aus Gründen des fließenden oder ruhenden Verkehrs erforderlich wird.

4. Pflanzgebot

§ 9 Abs. 1 Ziff. 15 BBauG (a.F.)

Zur optischen und funktionellen Gliederung der verschiedenen Bereiche sowie zur Einbindung in die Landschaft werden Pflanzgebote für Einzelbäume und für Baum- und Buschgruppen festgelegt.

B. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

§ 111 der Landesbauordnung von Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 20.6.1972.

Baukörpergliederung

Für das "allgemeine Wohngebiet" wird vorgeschrieben, daß die Gebäude von der höchst zulässigen Höhe nur 2 Geschosse herunterzustaffeln sind. Die Maximalhöhe darf dabei nur auf $\frac{1}{3}$ der Gebäudegrundfläche erreicht werden.

VERFAHRENSVERMERKE:

AUFSTELLUNG UND OFFENTLICHE AUSLEGUNG.

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMASS § 2 ABS 1 BBAUG VOM GEMEINDERAT ALS ENTWURF
AUFGESTELLT UND SEINE OFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMASS § 2 ABS 6 BBAUG
AM 15.8.77 BESCHLOSSEN

DER BEBAUUNGSPLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT VOM 12.4.77 BIS 13.5.77
OFFENTLICH AUSGELEGEN

SATZUNGSBESCHLUSS.

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST VOM GEMEINDERAT AM 15.8.1978 ALS SATZUNG
GEMASS § 10 BBAUG BESCHLOSSEN WORDEN FASSUNG VOM 10.2.77

GENEHMIGUNG

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEMASS § 11 BBAUG MIT ERLASS NR 13-43/3005.2-1107/77
REGIERUNGSPRÄSIDIUMS TÜBINGEN AM 7.7.1978 GENEHMIGT WORDEN

INKRAFTTRETUNG.

DIE OFFENTLICHE AUFLAGE DES GENEHMIGTEN BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG
IST AM 27.7.1978 GEMASS § 12 BBAUG ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN
MIT DIESER BEKANNTMACHUNG WIRD DER BEBAUUNGSPLAN RECHTSVERBINDLICH

TÜBINGEN, DEN 10.2.1977

BÜRGERMEISTERAMT

IV

BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT

Forum

STADTBAUDIREKTOR

STADTMESSUNGSAMT

STADTVERMESSUNGSRAT

TIEFBAUAMT

Stadtbauamt
STADTBAUDIREKTOR

GENEHMIGT MIT VERFÜGUNG
VOM 7.7.1978 NR. 1107/77
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
TÜBINGEN, DEN 7.7.1978

Elbaum

352



Genehmigt durch Erlaß des Reg. Präs. Tübingen
vom Nr.

und am öffentlich bekannt-
gemacht.

z. B. Tübingen, den

Bürgermeisteramt
In Vertretung

Bürgermeister

Tübinger Höhen

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.